

Kurzinfo 496 aus Energie, Wissenschaft und Technik **20. Mai '17**

- 1. KKW Tihange-2 in Belgien: keine neuen Befunde am Reaktordruckbehälter.** Die während der geplanten Revision 2017 durchgeführten Ultraschalluntersuchung durch Fachkräfte an der Kernkraftwerkseinheit Tihange-2 haben gezeigt, dass sich die Wasserstofflocken in der Wand des Reaktordruckbehälters nicht vergrößert haben. Zudem seien auch keine neuen Befunde entdeckt worden. Tihange-2 dürfe in den nächsten Tagen wieder ans Netz. Eine ähnliche Folgeuntersuchung war im November 2016 bereits bei Doel-3 (PWR, 1006 MW) durchgeführt worden. Auch hier hatten die Ergebnisse keine Veränderungen festgestellt. Die Electrabel nahm den Block folglich am 7. Dezember 2016 wieder in Betrieb. Nuklearforum Schweiz 11.5.2017
- 2. Das im Bau befindliche Kernkraftwerk Barakah in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE)** befindet sich ca. 53 km westlich der Stadt Ruwais. Es soll aus vier Blöcken mit je einem Druckwasserreaktor vom Typ APR-1400, einer südkoreanischen Entwicklung, bestehen. Für die Abwicklung wurde im Dezember 2009 die Emirates Nuclear Energy Corporation (ENEC) gegründet. Im Dezember 2009 gewann ein Konsortium, geführt von dem südkoreanischen Stromversorger KEPCO die Ausschreibung zum Bau von vier Reaktoren. Die Grundsteinlegung für das Kraftwerk fand am 17. März 2011 statt. Im September 2015 waren mehr als 18.000 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt. Der erste Beton für das Fundament von Block 1 wurde am 19. Juli 2012 gegossen. Am 30. Mai 2014 wurde der Reaktordruckbehälter aus Korea geliefert. Anfang Mai 2017 wurde bekanntgegeben, dass der Block 1 fertiggestellt ist. https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Barakah <http://www.trendsderzukunft.de/energie-die-vereinigten-arabischen-emirate-setzen-nun-auf-atomkraft/2017/05/10/#.WRRuLJpF8MI.facebook>
- 3. EU senkt die Obergrenze für Stickoxidemissionen aus Braunkohlekraftwerken** gegen den Widerstand Deutschlands . Mit einer denkbar knappen Mehrheit einigten sich die EU-Mitgliedsstaaten auf eine künftige Emissionsbreite von 85 bis 175 mg NO_x/m³ im Jahresmittel für Braunkohlekraftwerke mit einer Leistung mit mehr als 300 MW Wärmeleistung. Nur 4 von 28 deutschen Braunkohleblöcken emittieren zuverlässig unter 175 mg NO_x/m³ (Lippendorf in Sachsen und Schwarze Pumpe in Brandenburg). Dabei stehen Maßnahmen zur feuerungstechnischen Optimierung als auch zur Behandlung des Rauchgases zur Verfügung. Die Stickoxide belasten die Atemwege und das Herz-Kreislaufsystem. VDI-Nachr. 12.5.2017 S.1, 12, 13.
- 4. Wackelkandidat Brennstoffzelle:** Die Brennstoffzellengeräte im Heizungskeller galten bisher als vorbildlicher Trend. Jetzt stieg mit Vaillant einer der Großen Heizungsbauer aus. Die Entwicklungsaktivitäten bei Vaillant im Bereich Brennstoffzellen werden auf Eis gelegt. Als großer Kostenfaktor gilt das Herzstück der Brennstoffzelle („stack“). Bei Niedertemperaturzellen liegt das vor allem am Platinkatalysator. Hersteller wie Buderus, Viessmann oder Senertec sagen jedoch weiter „Brennstoffzellen sind eine vielversprechende Zukunftstechnologie“. VDI-Nachr.31.3.2017, S.12.
- 5. Schweizer stimmen mit 58,2 % für ein neues Energiesgesetz und eine stärkere Förderung der erneuerbaren Energien:** das Gesetz verbietet den Bau neuer Kernkraftwerke. Die bestehenden KKW sollen am Netz bleiben, solange sie von der Aufsichtsbehörden als sicher eingestuft werden. Das Gesetz gilt ab 2018. 60 % des Stroms werden in der Schweiz durch Wasserkraft erzeugt. (Marler Zeitung 22.5.2017 S.1. FAZ 20.5.2017) In einer früheren Volksabstimmung im Dezember 2016 haben sich die Schweizer mit unerwartet deutlicher Mehrheit von 54,2 % gegen einen schnellen Ausstieg aus der Atomkraft bis 2029 entschieden. Kurzinfo485/1 vom 3.12.2016.

Bankverbindung: bisher: Volksbank Marl-Recklinghausen Kto. Nr.905 888 205 BLZ 426 610 08

neu: Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE75 426 610 08 0905 888 205